



Bürgerinitiative „Gesund Leben am Stienitzsee e.V.“
Postanschrift: Wohnpark am Stienitzsee 7, 15378 Hennickendorf
Telefon: 033434 155415
Mobil: 017 22459663

E-Mail: possin@gesund-am-stienitzsee.de

Pressemitteilung

Mittwoch, 27.08.14

Ankündigung zum 02. September in Potsdam

Bürgerinitiative protestiert für die Errichtung einer Luftgütemessstation in Rüdersdorf

Übergabe der Petition „Messstation JETZT“ mit über 1100 Unterschriften an die Staatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt im Landesumweltministerium

Am 02. September ab 9.00 Uhr werden Bürger der Gemeinde Rüdersdorf vor dem Landesumweltministerium in Potsdam, Albert-Einsteinstraße 42-46 für die Errichtung einer Luftgütemessstation in Rüdersdorf bei Berlin demonstrieren. Zu dieser Aktion hat die Bürgerinitiative „Gesund Leben am Stienitzsee“ ihre Mitglieder aufgerufen, um ihren Unmut öffentlich zu machen, dass nach fast einem Jahr dieser Messcontainer immer noch nicht einsatzbereit ist. In einer Petition an den Ministerpräsidenten haben sich über 1100 Bürger dieser Forderung angeschlossen. Flankiert wird dieser Protest auch, durch das in der vergangenen Woche vorgestellte Humantoxikologische Gutachten. Darin fordert der renommierte Gutachter Dr. Hermann Kruse, die langfristige Messung der Emissionen der Industrieanlagen und des Straßenverkehrs. Gleichzeitig ist der Standort so zu wählen, dass Wohnanlagen mit sensibler Nutzung wie z.B. Kindergärten, Krankenstationen und Seniorenheime berücksichtigt werden. Die Bürgerinitiative sieht sehr wohl, dass auf ihren Druck hin, schon erste Gespräche mit den Behörden angelaufen sind, aber das Tempo bei weitem nicht ausreichend ist. So hat das Humantoxikologische Gutachten ohne aktuelle Messdaten nicht ausreichend Aussagekraft. **„Da das Gutachten Teil des Vattenfall Genehmigungsverfahrens geworden ist und das Gutachten nur vorläufig und nicht abschließend ist, kann es eine Entscheidung durch die Genehmigungsbehörde nicht geben, bevor nicht alle relevanten Daten verfügbar und ausgewertet sind.“** erklärte die Vorsitzende der Bürgerinitiative Dr. Ramona Schmid an die Adresse des LUGV.

Aktuelle Berechnungen des LUGV hinsichtlich des Straßenverkehrs zur Belastung mit Stickoxiden und Feinstaub zeigen im Zentrum von Herzfelde eine signifikante Belastung. Die Bürgerinitiative befürchtet, dass die unmittelbaren Emissionen durch die Werke von CEMEX und Vattenfall diesen Zustand weiter erhöhen. Durch die Bürgerinitiative wird gerade dieser Standort im Zentrum von Herzfelde für die Messstation als wichtig erachtet.

Die Bürgerinitiative hatte sich vor gut einem Jahr im Zusammenhang mit dem Protest gegen den Erweiterungsantrag der Vattenfall Müllverbrennungsanlage in Rüdersdorf gegründet und war Initiator des Aktionsbündnisses gegen Müllverbrennung in Rüdersdorf.

Ab 10.00 Uhr sind die Übergabe der Petition und ein Gespräch mit der Staatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt geplant. Das der Ministerpräsident keine Zeit für die Annahme der Petition und Gespräche mit den Umweltaktivisten hatte, wird kritisiert. Zum stattgefundenen Besuch von MP Woidke in Rüdersdorf sagt das Mitglied der Bürgerinitiative Dirk Förster: „Sich zur selben Zeit mit diversen Werkleitern in Rüdersdorf ablichten zu lassen, aber ein kurzes Treffen mit den Anwohnern direkt nebenan, die die Schadstoffbelastung durch diese Industrie, verbunden mit ihrem dazugehörigen Verkehr, ertragen zu müssen, abzulehnen, hinterlässt einen sehr faden Beigeschmack.“

Die Bürgerinitiative erwartet von der Staatssekretärin konkrete Zusagen zur sofortigen Errichtung des Messcontainers und die langfristige Finanzierungssicherheit.

bei Nachfrage - Kontakt Alfred Possin: Mobil 0172 2459663

Sparkasse Märkisch-Oderland
Bankleitzahl 17054040
Konto 20027176